



EINFACH BESSER GEMACHT

Case Study // Holter, Wels

Die beste Automatisierungslösung ist immer nur so gut wie die Prozesse, in die sie eingepasst ist. Genau deshalb machte man sich beim Sanitär- und Heizungsgroßhändler Holter im österreichischen Wels zusammen mit Linde Material Handling zunächst an die Reorganisation des Warenflusses. Auf dieser Basis können heute zwei Linde L-MATIC Geräte ihre Transportaufgaben optimal erfüllen – und bescheren dem Unternehmen ein deutliches Plus an Produktivität.

HOLTER

Unternehmen: Holter, Wels (Österreich)

Branche: Heizungs- und Sanitär-Großhandel

Aufgabe: Automatisierung des Transportprozesses von Palettenware zwischen Kommissionier- und Versandbereich

Linde-Lösung: Reorganisation des Warenflusses und Implementierung von zwei autonomen Linde L-MATIC Hochhubwagen mit Geo-Navigation

Aufgabe

Beim österreichischen Sanitär- und Heizungsgrößhändler Holter wünschte man sich eine effizientere Intralogistik für das Zentrallager in Wels. Bislang waren dort die Kommissionier-Mitarbeiter auch für den Transport der Palettenware in den Versandbereich zuständig – was neben langen Wegstrecken ein hohes Verkehrsaufkommen mit sich brachte. Dieser Prozess sollte mithilfe einer intelligenten Automatisierungslösung optimiert werden.

Herausforderung

Im Rahmen des intensiven Austausches mit dem Kunden vor Ort zeigte sich, dass zunächst der Warenfluss in weiten Teilen neu aufgestellt werden musste. Für eine erfolgreiche Automatisierung galt es daher, mithilfe von Linde-Know-how den Palettentransport zwischen Kommissionierlager und Versandzone sinnvoll zu unterteilen.



Dank „Fredl“ und „Gust“ haben die Mitarbeiter in der Kommissionierung nun mehr Zeit für ihren eigentlichen Job. Lange Transportstrecken erledigen die beiden Linde L-MATIC.

Lösung

Im Anschluss an die Linde-Prozessberatung richtete der Kunde im Kommissionierbereich seines Zentrallagers mehrere Übergabe-Bahnhöfe mit farblich markierten Zonen ein. Dort laden die Mitarbeiter die kommissionierten Waren ab und rufen per Knopfdruck einen der beiden autonomen Linde L-MATIC Hochhubwagen. Diese nehmen die Paletten dann selbsttätig auf und transportieren sie zu den gleichfarbigen Zonen der Zielbahnhöfe in der Versandabteilung.

Vorteile

Durch den Entfall der langen Hin- und Retourwege bleibt den Mitarbeitern mehr Zeit zum wertschöpfenden Kommissionieren. Da die Werker im Zuge des neuen Warenflusskonzepts nun auch mehr Güter pro Fahrt zu den Übergabebahnhöfen transportieren, konnte die Zahl der Fahrten darüber hinaus signifikant reduziert werden. Unterm Strich läuft die Intralogistik bei Holter seit der Implementierung der Linde L-MATIC Geräte strukturierter, produktiver und zugleich sicherer ab, zumal die per Geo-Navigation gesteuerten, autonomen Kollegen unter anderem über den bewährten Linde BlueSpot™ verfügen.



»Unsere Mitarbeiter können sich nun voll und ganz auf ihre Kommissioniertätigkeit konzentrieren – die langen Fahrten überlassen wir jetzt ‚Fredl‘ und ‚Gust‘.«

Lukas Vormair, Logistikleiter,
Holter



Von Automatisierung überzeugt (v.l.n.r.): Lukas Vormair, Logistikleitung, Holter, Sven Kaulbach, Managing Director, Linde MH Austria, Manuel Dort, Productmanager Automation / Robotics, Linde MH Austria, Patrick Tasnadi, Qualitätssicherung, Holter, Fatih Özalp, Leitung Qualitätssicherung, Holter, Ferdinand Friedl, Leitung Vertrieb, Linde MH Austria und Eduard Gösweiner, Regionalleitung Vertrieb, Linde MH

Film ab!

Der Button führt Sie direkt zu unserem Video, das den Einsatz der Linde L-MATIC Geräte zeigt.

